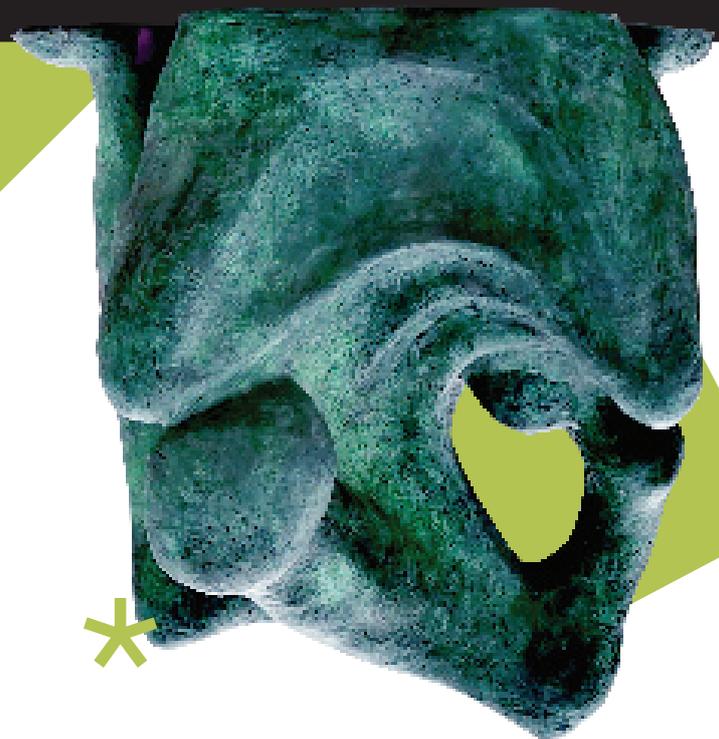


# Kunstwettbewerb ErinnerungsRÄUME

Auslobung, Hersbruck, 2021/22



## ORTE DES LEIDENS UND DER VERBRECHEN VERPFLICHTUNG ZUR MENSCHLICHKEIT



Projekträger:  
Dokumentationsstätte Konzentrationslager (KZ) Hersbruck



Projektpartner:  
Stadt Hersbruck  
Landkreis Nürnberger Land



nürnberger land

Schirmherr:  
Karl Freller, Stiftungsdirektor  
Stiftung Bayerische Gedenkstätten

[www.erinnerungsraeume-hersbruck.de](http://www.erinnerungsraeume-hersbruck.de)

\* Vittore Bocchetta\*, 1918-2021, Bildhauer und Zeitzeuge des NS Regimes, schuf 2007 in Hersbruck das Mahnmal und Sinnbild der Entmenschlichung. Zitat: »Die Entmenschlichung des Menschen, die sich so bedrückend in meinem Monument ‚Ohne Namen‘ zeigt, was soll sie ausdrücken? Nur die Erinnerung an ein längst vergangenes Übel? Oder nicht vielmehr eine höchst ernste Warnung für die Zukunft, vor dem, wozu der Mensch in Zukunft in der Lage ist?«

## \* Kunstwettbewerb ErinnerungsRÄUME 2021/22:

Eingeladen sind **Kunst- und Kulturschaffende, Schulen, Initiativen und Vereine aus dem Landkreis Nürnberger Land sowie Akademien (Kunst/Musik) aus der Region**, sich mit einer Idee zur Schaffung einer künstlerischen Arbeit zu dem Thema: »Orte des Leidens und Verbrechen - Verpflichtung zur Menschlichkeit« auseinander zu setzen.

### ● Bewerbungsfrist

Online-Abgabe der Bewerbung bis spätestens Sonntag, 31. Oktober 2021, 23:59 Uhr  
per E-Mail an: [wettbewerb@kz-hersbruck-info.de](mailto:wettbewerb@kz-hersbruck-info.de)

## \* Auslober

Der Verein **Dokumentationsstätte KZ-Hersbruck** schreibt 2021 mit den **Projektpartnern Stadt Hersbruck und Landkreis Nürnberger Land** den **regional ausgerichteten »Kunstwettbewerb ErinnerungsRÄUME« zur Gestaltung einer künstlerischen Arbeit** aus. Mit diesem Wettbewerb soll an die fünf verschiedenen Orte des Leidens und Verbrechens in Hersbruck und Umgebung (siehe Karte) die durch den Nationalsozialismus verursacht wurden, erinnert werden. Der ErinnerungsRAUM soll eine Brücke zur Bevölkerung und den heutigen gesellschaftlichen Aufgaben bilden.

## \* Teilnahmebedingungen

Die Ausschreibung des Wettbewerbs richtet sich an **regionale Kunst- und Kulturschaffende (Einzelpersonen/Gruppen) sowie an Schul- und Akademieklassen, Vereine und Initiativen**, die sich zeitgemäß mit dem Thema »**Erinnerungskultur**« auseinander setzen möchten. Es dürfen Ideen für temporäre sowie nachhaltige und bleibende Kunstwerke eingereicht werden. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit Bürgern, Historikern, Zeitzeugen und anderen Organisationen vor Ort ist erwünscht.

Es werden Bewerbungen unterschiedlicher Kunstgattungen und Genres (Bildende Kunst, Musik, Literatur, Film, Tanz, Theater, Performance, digitale Kunstformen etc.) zugelassen. Die Ergebnisse können ein breites künstlerisches Spektrum bieten, wie zum Beispiel im erweiterten Kunstbegriff durch interdisziplinäres und partizipatives Vorgehen. Kriterien für die Auswahl sind neben der künstlerischen Qualität und dem Ausdruck, eine enge Verbindung zu den Orten und dem Kreieren neuer Räume.

Voraussetzung für die Teilnahme am Bewerbungsprozess ist es, vorab einen Rundgang an den Orten und einen Workshop (historische und aktuelle Informationen) zu besuchen:

**Donnerstag 30.09.** Anmeldung bis zum 22.09.:  
per E-Mail: [wettbewerb@kz-hersbruck-info.de](mailto:wettbewerb@kz-hersbruck-info.de)

## \* Ausgangslage

Die künstlerische Arbeit soll sich mit der vergangenen Nazi-Diktatur und dem Erinnern an die unmenschlichen Geschehnisse in Hersbruck beschäftigen. Die Gründe für diese Diktatur und die Verwandlung eines überwiegenden Teils der deutschen Bevölkerung in Anhänger und in Mittäter lagen unter anderem in den rassistischen, antisemitischen und diskriminierenden Gedanken und Vorstellungen in der dama-

ligen Gesellschaft. Sie wurden von den Nazis und ihren Helfern genutzt, um einen totalitären Staat zu errichten.

In der Nachkriegszeit wurde sich auf unterschiedliche Weise mit dieser Zeit auseinander gesetzt. Nachdem die Phase des Verschweigens und der Scham überwunden war, fand eine intensive Auseinandersetzung statt, die nicht nur von den Zeitzeugen, sondern auch von vielen gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen geführt wurde und wird. So auch in Hersbruck, wie die Setzung des Gedenksteins auf dem Gelände des KZ-Lagers und die Facharbeit von G. Vanselow zum KZ Hersbruck. In diesen Auseinandersetzungen stehen in den folgenden Jahren nicht nur die Opfer, sondern immer mehr auch die Täter und ihre Motivation im Fokus.

Zugleich ist gesellschaftlich festzustellen, dass derzeit Vorstellungen und Gedanken, Aktivitäten und Taten mit antisemitischen, rassistischen, nationalistischen und undemokratischen Inhalten zunehmend sichtbar werden. Diese alarmierenden Vorzeichen werfen die Frage auf, wie die Orte mit einer solchen NS-Vergangenheit heute zu sehen sind.

## ✳ Zielsetzungen des Wettbewerbs

Aufgrund der historischen Vergangenheit der Stadt Hersbruck, der Gemeinden Happurg und Pommelsbrunn durch das KZ-Arbeitslager und der inzwischen vergangenen Zeit, ist es jetzt eine zentrale Aufgabe der Stadtgesellschaft, an diesen geschichtlichen Orten des Leidens und Verbrechens der Verpflichtung zur Menschlichkeit nachzukommen. Angesichts der Tatsache, dass es nahezu keine Zeitzeugen mehr gibt, gilt es das Gedenken und seine Lehren, die Erkenntnisse und die Gedanken in die heutige Zeit zu überführen und sie der heutigen Bevölkerung und den verschiedenen Gruppen zu erklären und zu verankern, vielfältigen Diskurs mit allen Beteiligten und Interessierten zu führen und Aktivitäten zur Entwicklung einer demokratisch-pluralistischen Stadtgesellschaft zu initiieren. In Hersbruck soll nicht ausschließlich das Vergangene, sondern die gelebte Menschlichkeit im Vordergrund stehen.

Um die Bevölkerung für diesen Diskurs und für die entsprechenden Aktivitäten zu interessieren und einzubeziehen, soll die Kunst die Brücke zwischen dem historischen Geschehen und den heutigen Aufgaben bilden. *»Denn Kunst vermag emotionale und visuelle Zugänge auch zu dem Thema Nationalsozialismus (damals und heute) zu eröffnen.«* (2010, DasGelände/Kunsthalle Nürnberg, Kunst auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände,

E. Dietzfelbinger, ehem. Mitarbeiter des DokuZentrums RPTG)

Daraus ergeben sich folgende Projektziele:

- Aufklärung über das Geschehen rund um das KZ-Arbeitslager, z.B. über Menschen und Häftlinge, den Bau der Doggerstollen, über den Häftlingsweg vom Lager zu den Stollen, Verbrennungsstätten, Todesmärsche etc.
- Offener Diskurs über Ursachen, Gründe, Geschehen und Auswirkungen der NS-Zeit
- Transfer und Anwendung der Erkenntnisse und des Wissens auf die heutige Gesellschaft zur Weiterentwicklung des demokratischen Verständnisses bei den Bürgern in Hersbruck und Umgebung
- Initiierung von neuen Ideen und Aktivitäten zur Entwicklung einer demokratischen und offenen Gesellschaft in Hersbruck

## \* Wettbewerbsverfahren

Für den dreistufigen, offenen und geladenen Wettbewerb werden in der ersten Stufe die **Kunst- und Kulturschaffenden sowie Einrichtungen, Schulen, Vereine, Initiativen und bürgerschaftliche Gruppen aus dem Landkreis Nürnberger Land** eingeladen, ihre Ideen zur Gestaltung einer künstlerischen Arbeit einzureichen. Die Vorschläge können Exposé-Charakter haben und müssen daher nicht vollständig ausformuliert sein. Eine grobe Aufwands- bzw. Kostenschätzung ist vorzulegen. In der zweiten Stufe werden davon max. 30 Einreichungen seitens eines Expertengremiums (Kuratorium) nominiert. Im Anschluss können die Einreicher ihre Entwürfe realisieren und an verschiedenen Orten, Wegen oder in Ausstellungen in geeigneter Weise präsentieren.

### ● 1. Stufe - E N T W U R F (Digitale Einreichung/PDF)

- Ausgefüllter und unterschriebener Bewerbungs- und Fragebogen (2 Seiten Din A4)
- Entwurfsskizze mit schriftlichem Kommentar zur Arbeit/Kostenschätzung (max. 1 Din A4 Seite)
- Künstlerischer Lebenslauf (max. 1 Din A4 Seite)
- Ggf. Nachweis über bereits realisierte Kunstprojekte (letzte fünf Jahre)
- Ggf. Referenzen über künstlerische, pädagogische, handwerkliche Arbeit (Webseite)
- Nominierung von maximal 30 ausgewählten Einreichungen

### ● 2. Stufe - R E A L I S I E R U N G

- Veröffentlichung der max. 30 nominierten Kulturschaffenden
- Realisierung und Ausarbeitung der max. 30 nominierten Ideen für bzw. zu den jeweiligen Orten
- Betreuung und Unterstützung durch die Projektgruppe

### ● 3. Stufe - A U S S T E L L U N G und P R E I S E

- Ausstellungen, Präsentationen der realisierten Werke
- Auswahl der 6 Preisträger durch die Jury
- Verleihung der ausgeschriebenen Preise
- Mediale Dokumentation des Wettbewerb

## \* Realisierungssumme und Preisgeld

Die Einreichungen in der ersten Phase erhalten kein Honorar. Die für die zweite Phase nominierten max. 30 Kunst- und Kulturschaffenden können eine **Starthilfe von bis zu 1000,00 Euro** erhalten (Material, Herstellung, Montage, Transport etc.). Zusätzliche Fördermittel können von den Kulturschaffenden selbst akquiriert werden. Die realisierten Werke werden in entsprechender Form in Hersbruck präsentiert und aus ihnen werden folgenden sechs Preise ausgewählt:

### ● Wettbewerbspreis ErinnerungsRÄUME

1. Preis:	5.000,00 €
2. Preis:	2.500,00 €
3. Preis:	1.500,00 €

### ● Sonderpreise

Sonderpreis Schulen (Bernt-Engelmann-Preis):	2.000,00 €
Sonderpreis Doku-Verein (Vittore Bocchetta-Preis):	2.000,00 €
Publikumspreis:	2.000,00 €

## \* Jury und Auswahlkriterien

Die Jury besteht aus Expert:innen aus dem Kunstbereich, Historikern, dem Doku-Verein und dem Projektteam. Mitglieder des Kuratoriums werden noch bekannt gegeben.

### ● Folgende Kriterien werden der Entscheidung zugrunde gelegt:

- Künstlerische u. gestalterische Qualität der Idee: Originalität, handwerkliche Ausarbeitung
- Partizipation: Beteiligung und Einbeziehung der Bevölkerung/Zeitzeugen aus der Region
- Interdisziplinär: Fächerübergreifend arbeiten mit verschiedenen Methoden
- Inhaltliche Dimension: Erinnerungskultur, Nachhaltigkeit, Zukunftsfähigkeit und Menschlichkeit
- Ortsspezifisch: Wahrnehmbarkeit im öffentlichen Raum, Hersbruck und Umgebung
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen

Die Entscheidung der Jury wird durch eine Abstimmung herbeigeführt, über die ein Protokoll verfasst wird.

## \* Termine, Einreichung, Kontakt

### ● Terminzusammenfassung

- Veröffentlichung der Ausschreibung 15. Juni ´21
- Anmeldung zur dritten Rundfahrt an:  
*wettbewerb@kz-hersbruck-info.de* bis 22.09.´21
- Dritte Rundfahrt 30.09.´21

### ● Einreichung:

- Abgabe der Entwürfe per Online 31. Oktober ´21
- E-mail: wettbewerb@kz-hersbruck-info.de*

### ● Wettbewerb

- Bekanntgabe der Nominierten 01. Dezember ´21
- Realisierungsphase 1. Dezember - ´21 - April ´22
- Ausstellung u. Präsentation 14. Mai – 22. Juli ´22
- Preisverleihung 22. Juli ´22

Corona-bedingt können sich die Termine verschieben.

### ● Kontakt:

#### Auslober und Projektträger:

Dokumentationsstätte  
KZ Hersbruck e. V.



#### Dokumentationsstätte Konzentrationslager Hersbruck e.V.

Mauerweg 17

D-91217 Hersbruck

[www.kz-herbruck-info.de](http://www.kz-herbruck-info.de)

Tel.: +49 9151 822920

[www.erinnerungsraeume-hersbruck.de](http://www.erinnerungsraeume-hersbruck.de)

E-Mail: [wettbewerb@kz-hersbruck-info.de](mailto:wettbewerb@kz-hersbruck-info.de)

#### Projektteam:

Klaus Petersen, Doku-Verein KZ-Hersbruck e.V.

Luise Treuheit, Doku-Verein KZ-Hersbruck e.V.

Petra Hofmann, Landkreis Nürnberger Land

Christel Schäfer-Geiger, Stadt Hersbruck

Bei Fragen rund um den Wettbewerb und Inhalte der Auslobung  
bitte hier Kontakt aufnehmen!

**Wettbewerbs-Koordination:**

Anja Schoeller

Telefonisch: Mo-Fr 10 - 12 Uhr, +49 911 979 0 273

wettbewerb@kz-hersbruck-info.de

**Projektbeteiligte:**

Landkreis Nürnberger Land und  
Stadt Hersbruck



Gemeinde  
Pommelsbrunn



Förderer:  
Bildungsregion Nürnberger Land,  
Sparkasse Nürnberg, Gemeinde Happurg,  
Gemeinde Pommelsbrunn



Gemeinde  
**Happurg**

Unterstützer:  
Kunstmuseum Hersbruck  
DGB-Jugend Mittelfranken

**\* Weitere Infos und Bewerbungsunterlagen:**

● **Informationsquellen:**

- <https://www.erinnerungsraeume-hersbruck.de>
- <https://www.kunstwettbewerb-orte-kz-hersbruck.de>
- <https://www.kz-hersbruck-info.de>
- <https://www.kz-hersbruck-info.de/literatur/>
- <https://www.kz-hersbruck-info.de/die-opfer/>
- <https://www.stiftung-bayerische-gedenkstaetten.de/die-stiftung>
- <https://www.gedenkstaette-flossenbuerg.de/de/>
- <http://www.medienladen-ev.de/>

Was bedeutet Erinnerung? → <https://www.goethe.de/ins/br/de/kul/fok/cul/20809570.html>

Erinnerungskultur → <https://de.wikipedia.org/wiki/Erinnerungskultur>

Literatur:

- Sklavenarbeiter für den Endsieg. KZ Hersbruck und das Rüstungsprojekt Dogger. Faul, Gerhard
- Vittore Bocchetta - Leben und Werk. Schön, Peter
- Weitere Literatur: <https://www.kz-hersbruck-info.de/literatur/>

Orte und Weg sind für den Kunstwettbewerb die zentralen ErinnerungsRÄUME:

A KZ-Lagergelände B Häftlingsweg C Doggerstollen D Hubmersberg E Schupf

Zusätzliche Information über die Dimension der ErinnerungsRÄUME im Landkreis: **Todesmärsche**

[www.kz-hersbruck-info.de](http://www.kz-hersbruck-info.de)

